

oder schlecht es gehen will jambische Trimeter herausbringt. Zum Glück haben wir ja B, aber auch diese Hs. ist, wie es scheint, von diesem Fehler nicht ganz frei, 12, 1 ist auch in B jambischer Trimeter. Also in der gemeinsamen Vorlage BL stand der Trimeter

magi occurrunt offerentes munera.

(In L wurde daraus durch Schreibfehler dann noch 'occurrerunt'). Wahrscheinlich, so meint v. Winterfeld, war der in die gemeinsame Vorlage eingedrungene Silbenzusatz in 12, 1 die Veranlassung, dass ein an den verbreiteten jambischen Rhythmus gewöhnter Schreiber denselben nun eine Zeit lang durchführte, bis ihm der Atem ausging. Auch mir ist es wahrscheinlich, dass der Hergang so war, die gewöhnliche Phrase, die man immer wieder bei der Schilderung der Anbetung der Magier liest, ist nach der bekannten Psalmstelle 71, 10 'reges Tharsis et insulae munera offerent' 'munera offerre'; so konnte aus 'ferentes munera' leicht ganz absichtslos 'offerentes' werden und dann dieser weitere Wirrwar sich daran knüpfen. So ist L also hier schlechter als B, doch darf auch dieser Codex nicht als sichere Grundlage für die Rezension angesehen werden. Für L ergibt sich ferner, was ja an und für sich schon wahrscheinlich war, dass auch diese Hs. durch mindestens ein Zwischenglied von der Urhs. getrennt ist. Wahrscheinlich war dies bereits aus dem Grunde, weil das behandelte Gedicht nach meinem Gefühl zu der oben besprochenen Gruppe von Rhythmen gehört, die von Sedulius abhängig sind. Es ist schon verdächtig, dass die 7te Strophe mit dem obligaten 'gaudebant' ('gaudet, gaudium') beginnt; viel mehr stimmt dazu aber noch der Inhalt; dasselbe Thema wird in derselben Weise behandelt, die Geburts-geschichte ziemlich breit mit Magiern und Kindermord, dann wird noch ganz abrupt dies oder jenes erwähnt, es sind aber immer dieselben Fälle: Taufe, Hochzeit zu Kana, Erweckung des Lazarus, eventuell noch eine Heilung. Dann ist gewöhnlich das Alphabet glücklich bis zu Ende gebracht. In diesem Gedichte sind Taufe und Auf-erweckung des Lazarus gewählt, dazu aber kommt als Extraleistung für die letzte Strophe, die von Rechts wegen mit 'zelus, zelare' dergl. anfangen musste, 'Zachaeus'. Sicherlich war der Dichter darauf recht stolz. — Wenn ich also richtig urteile, so war damals, als L geschrieben wurde, dies Gedicht auch schon über 100 Jahre alt.

Hieran anknüpfend möchte ich noch einen Punkt berühren, für den L mir von einigem Nutzen zu sein